

## Form und Ablauf der Evaluation von Lehrveranstaltungen an der HFR

- (1) Die Evaluation der Lehrveranstaltungen erfolgt anonym durch die Befragung der Studierenden mit den von der Kommission zur Qualitätssicherung der Lehre (KQS) in Anlehnung an FEVOR/FEPPRA/FESEM<sup>1</sup> erstellten Fragebögen. Für die Lehrveranstaltungen gibt es ausdifferenzierte Fragebögen:
- a. Vorlesung: Eine Veranstaltung, die einen dozierenden zentrierten Ansatz hat.
  - b. Seminar: Stärkere Betonung der Diskussion und der Mitarbeit durch Studierende. Referate sind als Element vorgesehen.
  - c. Sprachkurs: Ähnlich Seminar, allerdings mit spezifischen Fragen rund um den Spracherwerb.
  - d. Exkursion: Ähnlich Seminar, ergänzt um (vor allem organisatorische) Fragen rund um die Exkursion.

Zusätzlich sind noch Ergänzungsfragebögen verfügbar. Diese können zu den bereits genannten, grundständigen Fragebögen hinzugewählt werden.

- e. Lehrfahrt: Nimmt die spezifischen Fragen aus der Exkursion zB bei Vorlesungen mit auf.
- f. Digitales Angebot: Kann bei allen Veranstaltungsarten aufgenommen werden, wenn es ein hybrides oder vollständig online gehaltenes Angebot ist.
- g. Übungsgruppe: Wenn in der Veranstaltung oder zugehörig an zusätzlichen Terminen Laborversuche, Übungen, praktische Übungen usw. angeboten werden.
- h. Übungsgruppenleiter\*innen: Sollten neben den Lehrenden noch zB studentische Tutoren für die Übungsgruppen engagiert sein, können diese hier eine Rückmeldung erhalten. Eine Besonderheit der Teile "Übungsgruppe" und "Übungsgruppenleiter\*innen" ist, dass die Antworten auf diese Fragen auch direkt an die Übungsgruppenleiter\*innen versandt werden, die Ergebnisse der restlichen Fragen verbleibt bei den Lehrenden. Eine Aufteilung nach einzelnen Übungsgruppenleiter\*innen ist hier allerdings nicht möglich. Sind Übungsgruppenleiter\*innen engagiert wird unterstellt, dass diese an einem Extratermin neben der grundständigen Veranstaltung tätig werden. Also Vorlesung Dienstag, zugehörige Übungsgruppe Mittwoch.<sup>2</sup>

Zusätzlich können spezifische Erkenntnisinteressen zusätzlich abgefragt werden.

- (2) Die Vergabe der Zugänge der Lehrveranstaltungen erfolgt durch das Softwaresystem Zensus 7. Es werden Zugänge an Dozierende und Lehrende per Email verschickt.<sup>3</sup>
- (3) Evaluationsturnus je Studiengang:  
Die an der HFR angebotenen B.Sc.-Studiengänge Forstwirtschaft, Erneuerbare Ener-

---

<sup>1</sup> Staufenbiel, T. (2000). Fragebogen zur Evaluation von universitären Lehrveranstaltungen durch Studierende und Lehrende. *Diagnostica*, 46, 169-181.

Staufenbiel, T. (2001). Universitätsweite Evaluation von Lehrveranstaltungen in Marburg: Vorgehen, Instrumente, Ergebnisse. In E. Keiner (Hrsg.), *Evaluation (in) der Erziehungswissenschaft* (S. 43-61). Weinheim: Beltz Verlag.

gien, Ressourcenmanagement Wasser, Holzwirtschaft, Nachhaltiges Regionalmanagement müssen mindestens in einem zweijährigen Rhythmus evaluiert werden. Bei den M.Sc.-Studiengängen SENCE, Ressourceneffizientes Bauen und Forstwirtschaft wird die Lehrevaluation jedes Semester durchgeführt, um sicherzustellen, dass innerhalb der drei bzw. vier Semester jede\*r Studierende mindestens einmal befragt wird.

- (4) Die\*der Evaluationsbeauftragte versendet an die StudiengangkoordinatorInnen (Stu-Kos) vier Wochen vor Semesterbeginn eine Vorlage zur Erfassung der Stammdaten für die Evaluation.<sup>4</sup>  
Die Studienkoordinator\*innen füllen diese Tabelle anhand der beigelegten Ausfüllhinweise
- (5) Die Befragung der Studierenden soll i.d.R. im letzten Drittel des Veranstaltungszeitraumes durchgeführt werden. In der Lehrveranstaltung ist den Studierenden ausreichend Zeit zur Bearbeitung des Fragebogens einzuräumen. Für Kommentare steht am Ende des Fragebogens ein Freitextfeld zur Verfügung. Sofern didaktische oder organisatorische Gründe gegen den vorgegebenen Zeitraum sprechen, ist eine spätere Befragung der Studierenden möglich.
- (6) Die gesammelten Fragebögen werden von dem\*der Evaluationsbeauftragten, sobald sie für alle Lehrveranstaltungen vorliegen (spätestens jedoch 4 Wochen vor Vorlesungsende), mithilfe des Softwaresystems Zensus verarbeitet. Dieses Softwaresystem ermöglicht die automatisierte Durchführung und Auswertung der Lehrevaluationsbefragungen.
- (7) Wenn die Auswertung abgeschlossen ist, informiert die\*der Evaluationsbeauftragte zum einen die KQSL insgesamt über die Ergebnisse der Auswertung („Dekanatsauswertung“) und zum anderen die Lehrenden einzeln über die Ergebnisse ihrer Lehrveranstaltungen („Dozentenauswertung“). Die Mitteilung der Ergebnisse soll spätestens zwei Wochen vor Vorlesungsende erfolgen, damit die Lehrenden noch Gelegenheit haben, ihre individuelle Auswertung mit den Studierenden zu besprechen.
- (8) Für die Hochschulöffentlichkeit wird eine anonymisierte Gesamtübersicht sowie ein kurzer Evaluationsbericht in einem der Schaukästen im Westflügel ausgehängt.
- (9) Die Logdateien über benutzte Tokens werden nach Erhebungsende, spätestens zu Beginn des folgenden Semesters, gelöscht.

Rottenburg, 31.03.2023  
Kommission zur Qualitätssicherung in der Lehre

Prof. Dr. B. Kaiser  
Rektor

Prof. Dr. M. Scheuber  
Prorektor

Benedikt Fleisch  
Evaluationsbeauftragter